



Niklaus Tischhauser (1886–1958), der letzte Müller der Mühle zur Glocke.



Am Mühlentag 2016 in der Werkzeugschmiede Gehler.

Bilder: PD

# Ein einzigartiges Stück Geschichte

**Wasserkraft** Der Verein Grabser Mühlbach ist fasziniert von der Technik und setzt sich für den Erhalt der Anlagen ein, die mit Wasserkraft betrieben worden sind.

Man entdeckt ihn nicht auf den ersten Blick, aber die Hinweisschilder für den Rundgang sind überall. Durch private Gärten, hinter Häusern und auf schmalen Pfaden kann man, allein von aussen oder mit Führer teils hinter der Fassade, meisterhafte Technik bewundern.

Der Grabser Mühlbach entstand im 17. Jahrhundert als Gewerbekanal. Erstmals erwähnt ist er im Grabser Urbar von 1691. 1897 schlossen sich die Wasserwerkbesitzer zur Wasserwerkcorporation Grabs zusammen. Diese kümmert sich auch heute noch um den Unterhalt und die Nutzung des Grabser Mühlbachs.

Neben Trink- und Löschwasser lieferte der Mühlbach Energie für bis zu 20 verschiedene Betriebe. Die meisten haben ihre Produktion im Laufe der Zeit eingestellt, manche sind ganz verschwunden, andere sind stillgelegt worden, blieben aber erhalten.

## 2008 einen Rundgang eröffnet

Im Jahr 1985 begann der Reallehrer Walter Zweifel (im 2000 gestorben), mit seinen Schülern die Geschichte des Mühlbachs zu erforschen. In vielen alten Werkstätten hatte bereits ein Ausverkauf an Maschinen und Werkzeug stattgefunden. 2001 begann die Kulturkommission der Gemeinde Grabs, die Eigentümer für den kulturhistorischen Wert der Anlagen zu sensibilisieren und den Erhalt einiger Objekte zu unterstützen.



Die Messerschmiede Roth zügelt von Buchs nach Grabs.

Ab 2006 wurden Informationstafeln und ein Rundgang ausgearbeitet, die am Mühlentag 2008 eingeweiht wurden. Wenige Tage vorher wurde der Verein Grabser Mühlbach gegründet.

## Zehn erfolgreiche Vereinsjahre

In den vergangenen zehn Jahren haben die aktiven Mitglieder – allen vor-

an die unermüdbaren Pensionäre – in vielen tausend Stunden Fronarbeit einen industriegeschichtlichen Schatz erhalten. Bislang sind zehn Objekte zu besichtigen, bei Führungen auch in Aktion. Ein bemerkenswertes Objekt ist die Messerschmiede Roth, welche in Buchs abgerissen werden sollte. In einer spektakulären Aktion zügelte die

Werkstatt samt Immobilie an den Grabser Mühlbach. Inzwischen kamen Tausende von Besuchern nach Grabs, dafür stehen mehrere Führer, Schmelde- und Vorführer sowie ein Apéroteam in ihrer Freizeit zur Verfügung. Und ständig muss irgendwo irgendwas repariert oder restauriert werden, wofür ein eigener Bautruppsorgt. Was die Mitglieder eint, ist nicht nur der Erhalt, sondern auch die Faszination der Technik. Im Wechsel mit der Durchführung des Mühlentages besuchen sie ihrerseits andere interessante wasserbetriebene Anlagen.

Anmeldeformulare für Neumitglieder gibt es am Mühlentag und auf der Homepage [www.grabsermuehlbach.ch](http://www.grabsermuehlbach.ch). Sie enthält auch weitere Infos zum Verein und Vereinszweck. (pd)

## Grabser Mühlbach am Schweizer Mühlentag

Der Verein Grabser Mühlbach gibt im Rahmen des Schweizer Mühlentag Einblick in das geschichtliche Erbe entlang des Mühlbachs. Am Samstag, 12. Mai, von 9 bis 17 Uhr sind alle begehbaren Anlagen geöffnet, und es finden Führungen statt. Die Besichtigung eignet sich auch für Familien. Eine Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl der Besucher. Zudem verkehrt das Rösslitaxi, und es gibt Attraktionen für Kinder. (pd)